



Einladung ZMO–Vortragsreihe „Islam und Gesellschaft in Zentralasien“

Dienstag, 12. Oktober 2010, 17 Uhr

Islam und Staat im postsowjetischen Kasachstan

Vortrag von Dr. Alikhan Baimenov

Die letzten 20 Jahre verliehen dem Islam in Kasachstan eine neue Qualität und Stärke, was dazu führte, dass die Religion zu einem öffentlichen Faktor des sozialpolitischen Lebens wurde. Unter postsozialistischen Bedingungen versucht der säkulare Staat neue Ansätze für seinen Umgang mit der Religion auszuarbeiten. Diese Entwicklung begünstigt auch die Gründung zahlreicher gesellschaftlicher Vereinigungen von Muslimen, die bestrebt sind, ihren Beitrag zur Verbreitung islamischer Werte zu leisten. Der Vortrag widmet sich den Beziehungen zwischen Staat und Religion in Kasachstan. Die zentralen Fragen lauten, inwieweit sich Strategien der Religionen in postsozialistischen Gesellschaften an die säkularen Machthaber anpassen, welche Mechanismen vom Staat benutzt werden, um die Beziehungen mit dem Islam und den anderen Religionen zu regulieren? In welcher Weise beteiligen sich politische Parteien und gesellschaftliche Organisationen an der Ausarbeitung von Empfehlungen in Fragen der staatlichen Religionspolitik? Welche Vorstellungen zu kulturellen und religiösen Entwicklungen des Landes entwickeln sie und auf welche Weise wollen sie ihre Wertvorstellungen in der lokalen Gesellschaft verankern? Welche eigenen Projekte und Konzepte für die religiöse Entwicklung verfolgen sie?

Dr. Alikhan Baimenov, Experte und Berater am Institut für Nationale Forschungen, gehört zu den Initiatoren und Gründern der Demokratischen Partei „Ak Zhol“ Kasachstans und der gesellschaftlichen Stiftung „Zerde“. Aufgrund seiner Initiative wurde Anfang 2000 der Diskussionsklub „Temirqazyq“ gegründet. Im postsowjetischen Kasachstan trat er in den staatlichen Dienst: 1995-2001, Stellvertretender Vorsitzender der Versammlung der Völker Kasachstans; 1998-1999, Leiter des Präsidialamtes der Republik Kasachstan; 2000-2001, Minister für Arbeit und Soziale Sicherheit der Bevölkerung. Im Jahr 2005 wurde er zum Vorsitzenden der Demokratischen Partei „Ak Zhol“ gewählt. Dr. Baimenov hat mehrere Publikationen zu den sozialpolitischen Transformationen in Kasachstan veröffentlicht, u.a. die Monographie „Civil Service. International Experience. Kazakhstan model“ (2000).

Der Vortrag wird auf Russisch gehalten und simultan übersetzt.
Moderation von **Dr. Dina Wilkowsky** (ZMO)

Die neue Reihe konzentriert sich auf die soziale und kulturelle Rolle des Islams in der Region. Sie beschäftigt sich mit dessen Vielfalt und Dynamik im postsowjetischen Zentralasien. Sie fragt nach dem Verhältnis von Staat und Religion sowie nach der Bedeutung des Islams für die Herausbildung eines Nationalbewusstseins. Damit bietet die Reihe die Möglichkeit zum Austausch von Vorstellungen und Meinungen zur Region und leistet gleichzeitig einen Beitrag in der Debatte über die Vielfalt islamisch geprägter Kulturen und Gesellschaften.

Ort:

Zentrum Moderner Orient
Kirchweg 33
Konferenzsaal

14129 Berlin

Anmeldung:

dina.wilkowsky@cms.hu-berlin.de

In Kooperation mit der Deutsch-Kasachischen Gesellschaft



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung